

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Vormittag), 3. September 2019 / Mardi matin, 3 septembre 2019

Volkswirtschaftsdirektion / Direction de l'économie publique

**19 2018.RRGR.714 Motion 258-2018 Krähenbühl (Unterlangenegg, SVP)
Mehr Planungssicherheit dank statischer Waldgrenze**

**19 2018.RRGR.714 Motion 258-2018 Krähenbühl (Unterlangenegg, UDC)
Des limites forestières statiques pour une plus grande sécurité en matière de planification**

Präsident. Wir kommen noch zum Traktandum 19. Auch diese Motion wird mit einer kurzen Erklärung zurückgezogen. Ich gebe Samuel Krähenbühl das Wort.

Samuel Krähenbühl, Unterlangenegg (SVP). Sie sehen: Die SVP ist eine effiziente Partei. Wir helfen, das Verfahren zu beschleunigen, damit die Session ein bisschen kürzer wird. Mein Anliegen war, die Waldgrenze statisch festzulegen. Dieses Anliegen ist nicht ein exotisches Anliegen; der Bund ermöglicht dies. Es gibt zwei Kantone, die es schon gemacht haben: Thurgau und Aargau. Es ist also nicht einfach eine Firlefanf-Forderung. Sie hätte durchaus auch ihre Vorteile, nämlich, dass wir das Einwachsen des Waldes, das zum Teil überhandnimmt, ein bisschen bremsen könnten. Jetzt hat der Regierungsrat zum einen geantwortet – das wusste ich wirklich nicht –, dass die Gemeinden dies eigentlich in der Ortsplanungsrevision heute schon machen können, und zum anderen argumentiert der Regierungsrat auch, dass der Kanton Bern etwas andere raumplanerische Voraussetzungen hat als zum Beispiel der Kanton Thurgau oder der Kanton Aargau. Dies kann ich sogar auch ein bisschen nachvollziehen; es ist also auch Einsicht meinerseits dabei. Ich muss sagen, es ist wirklich so: Im Berner Jura wird es schwierig sein, so etwas durchzuführen, und deshalb ziehe ich den Vorstoss, wie schon erwähnt, zurück.

Einfach als Aufforderung an den Regierungsrat: Er schreibt hier in der Antwort ein bisschen süffisant, es habe noch niemand Gebrauch gemacht davon. Ich habe gemerkt, dass es niemand weiss. Jetzt sind ja die Gemeinden daran, die Übung mit den Gewässerräumen durchzuführen, und vielleicht hätte der Kanton dort auch eine gewisse Informationspflicht: dass man also Gemeinden, die dies möchten, auch ein bisschen darauf aufmerksam machen würde; denn je nachdem kann es eben schon Sinn machen, gerade in Gebieten mit Siedlungen.

Präsident. Zuhanden des Protokolls: Ich übergebe die Ratsleitung an den Vizepräsidenten.